



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

3. Wie der fromme Simeon das Kindlein Jesu in seine Arm nahm

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Zum 3. Bedencke von wem diß Opfer geschehe. Fürs erst geschicht es von der seligen Mutter und Jungfrawē, welche Gott mehr liebt und mehr von ihm geliebt wird als alle Creaturen. Fürs 2. von dem gerechten und Gottsförchtigen Simeone. Fürs 3. von dem Herrn Jesu selbst, welcher sich seinem himmlischen Vatter aufopfferte.

Allem diesem hastu nachzufolgen; sey daran, daß du in der Gnad Gottes seyest / und von ihm geliebt werdest / dan also wird ihm dein Opfer gefallen.

Zum 4. Auff was Weiß er aufopffert wird / nemblich auß grosser Lieb / Andacht und Frewd / so wohl von ihm selbst, als von der seligen Mutter und dem Gottsförchtigen Simeon; welches du fleißig in obacht nehmen / und nichts auß Zwang / oder mit Nachlässigkeit thun sollst. Dan wie der heilig Paulus sagt 2. Corinth. 9. so liebt Gott den / welcher er was mit Frewdē gibt; desgleichen ermahnet auch der Ecclesiasticus daß man alles was man gibt / mit frewdigen Angesicht geben soll.

Zum 5. Soll man bedencken zu was End er im Tempel aufopffert sey. Erstlich zur Erkantnis der allerhöchsten Obrigkeit / des allerersten Wesens und Anfang aller Ding.

Zum 2. Zur Danckfagung für alle empfangene Wohlthaten / so wohl in seiner eigenen Person als in der Person seiner Mutter und aller Menschen. Zum 3. Zur Gnugethuung für die Sünd aller Menschen / und sich zu einem Bürgen für alle Menschen darzustellen. Zum 4. Damit er dem Menschen allerley Gnaden und Gaben / welche zu seinem Heyl erfordert werden / erlangte. Allhie kanst du ein wenig bedencken die Wort / mit welchen Christus selbst / seine selige Mutter / und der H. Simeon diß Opfer thäten / und auff gemelte vier Ziehl und End richteten.

Sag dem Herren Jesu Lob und Danck /

daß er für dich dem himmlischen Vatter aufopffert worden / und wisse daß er damahl insonderheit an dich gedachte. Item opffere mit dem H. Simeon und der S. Mutter das Kindlein Jesu seinem himmlischen Vatter auff. Endlich so opffere dich selbst dem Herrn Jesu auff; die Wort / mit welchen solches geschehen kan / hastu im ersten Capitel des ersten Theils im ersten Buch / am dritten Punct des ersten Artickels in der achten Psicht zu finden.

## COLLOQUIUM.

Zum Beschluß stell dein Gespräch mit Christo an / nach dem dir deine Andacht und der H. Geist eingeben wird.

## Die 3. Betrachtung.

Wie der fromme Simeon das Kindlein Jesu in seine Arm nam / und Gott aufopfferte.

Bring deine Betrachtung an von der Gegenwart Gottes / und von den zwey gewöhnlichen Vorbereitungen.

## 1. Punct.

Betrachte / daß gleich wie der H. Geist vor der Geburt Christi / dem H. Zacharia und Elisabeth die Empfängnis Jesu eingeben / und sie innerlich darzu angetrieben / daß sie dieselbe offenbahren und außbreiten solten (wie der heilige Zacharias in seinem Lobgesang sechs Monat vor der Geburt Christi thate) also hatte auch eben derselbige H. Geist dem frommen Simeon die Geburt Jesu des wahren Menschen und Gottes eingegeben / (in dem er ihm verheissen hatte /

Stf 3

hatte /

hatte / daß er nicht sterben würde / er hätte  
 dar zuvor den Heyland der Welt mit seinen  
 Augen gesehen) und gebrauchte sich desselbi-  
 gen / gemeine Geburt der Welt offenbar und  
 bekant zu machen.

Hierauf hast du zu lehren / wie Gott in  
 seinen Verheissungen so getrew sey / und daß  
 er allzeit mehr gebe / als er verheissen. Er hatte  
 dem gerechten Simeon verheissen / daß er  
 den Heyland der Welt sehen würde: Er hat  
 ihn aber nicht allein mit Augen gesehen / son-  
 dern auch denselben in seine Arm genom-  
 men / umfangen / geküßet / und mit grosser  
 Andacht dem himmlischen Vatter aufge-  
 opfert. Hergegen hast du auch zu lehren /  
 wie die Welt in ihren verheissungen so falsch  
 und betrieglich / und wie daß alles / was sie  
 verheisset / oder auch zu geben pflegt / durch-  
 auß nicht dienlich sey Jesum zu sehen / ja uns  
 von Jesu abwendet. Item hast du dich zu  
 schämen / daß du so liederlich haltest / was du  
 Gott und den Menschen verheissen hast.  
 Endlich auch so hast du zu lehren / wie die  
 gnaden / welche dir Gott gegeben / auß Des-  
 muth zu verbergen / und ihm gänglich heim-  
 zustellen seynd. Dieselbige vor anderen bekant  
 zu machen / wofern es zu seiner Ehr gereichen  
 wird / oder aber im verborgen zu halten.

## 2. Punct.

Sehe an die Tugenden / mit welchen der  
 H. Geist den frommen Simeon begabt hat-  
 te / ihn also würdig zu machen / heut oder  
 morgen den Heyland der Welt mit innerli-  
 chen und äußerlichen Augen zu sehen / wel-  
 chen so viel Lehrer / Priester / Schriftgelehr-  
 ten / und andere mehr nicht sahen / unangese-  
 hen daß sie im Tempel waren / und ihn / dem  
 äußerlichen schein nach / nicht höher als son-  
 sten einen anderen Menschen oder anders  
 Kindlein schätzten.

Reherzige die Tugenden und das  
 welche im heiligen Evangelio dieses  
 meoni gegeben werden. Dar istlich  
 heilig Evangelium von ihm / daß er  
 war vor Gott / vor seinen Nechsten  
 ihm selbstem / und einem jedweden  
 was ihm zustunde ; dan hierin  
 Gerechtigkeit / daß man einem  
 be / was ihm gebührt. Zum 2. so war er  
 förchtig / und thät auf kindliche  
 rer Liebe zu Gott alle Mängel und  
 chen vermeiden / und dem Heil  
 auff das aller fleißigste nachkommen  
 so wartete er mit sehr grossen verlan-  
 die ankunft des Messia / welchen er  
 gem und eifrigem Gebett von Gott  
 te. Zum 4. so war der H. Geist in ihm  
 welchen er angetrieben wurde an  
 Tag in den Tempel zu kommen  
 vier Tugenden und Gaben bog  
 allem Ernst vom H. Geist / daß  
 Jesum erkennen / und von so  
 ren unterscheiden mögest / gleich  
 der H. Simeon unter anderen  
 welche damalen im Tempel  
 wurden / erkennet.

## 3. Punct.

Bedencke / was der H. Simeon  
 ben Tag für grosse Freud empfand  
 in dem er mit leiblichen Augen gesehen  
 chen so viele König und Propheten  
 begehrt / und nicht gesehen: in dem  
 unter so vielen andern Weibern  
 ihren erstgebornen Kindlein in den  
 kommen sich zu reinigen / die  
 auß einem sonderlichen Glanz  
 sie und ihr Kindlein umgeben /  
 und von Gott erleuchtet / daß  
 Messias wäre.

Allhie kanst du der sachen ein wenig

## COLLOQUIUM.

Denken und bey dir beherzigen / wie dein H. Simeon zu Herzen gewesen / als er einen so köstlichen Schatz in seinen Armen hatte / und was beyde Herzen des Simeonis und des Kindleins Jesu mögen miteinander geredt haben. Erfreue dich mit dem gerechten Simeone / und wünsche ihm Glück zu solcher Freud und zu so grosser Ehr und Gnad / daß er den Heyland im Tempel gesehen. Weiters so hab ein Mitleyden mit so vielen verblendten Menschen / welche den Herrn Jesum nicht erkennen / und viel geringer schätzen als alle andere Sachen dieser Welt. Zu dem so hast du dich auch selbst zu schämen / daß du so oft in die Kirchen kommest / nicht auß Antrieb des heiligen Geistes / sondern auß Eitelkeit / auß Furwitz / Sinnlichkeit und dergleichen Ursachen mehr; daß du dich in der Kirchen anstellst und handelest / als wan du sonst daheim in deinem oder in einem ungeweyhetem Haus wärest / daß du Gott in der Kirchen vielmehr erzürnest / als versöhnest / daß du Christum vielmehr verachtest / als erkennest und ehrest. Endlich so hast du sicherlich von Gott zu hoffen / daß dir Gott / wosern du selbst keine ver hindernus in den Weg stellest / den Trost und innerlichen Genügen / welchen die fromme Seelen in Gott zu empfinden pflegen / mittheilen werde / daß er dich mit seinem himmlischen Liecht erleuchten werde den Herrn Jesum zu erkennen / und von allen Creaturen zu unterscheiden ; die geistliche und göttliche Sachen von den ertelen und irdischen Sachen abzufönderen / und eine jedwedere nach seinem Werth zu schätzen. Zum Beschluß nimm dir ernstlich für / daß du dich vom H. Geist wollest lassen regieren / und in allen Dingen seiner heiligen Inspredung folgen.

☩ S ☩

Dein Gespräch stelle an mit dem heiligen Geist / und begehre an ihm / daß er alle Kräfte deiner Seel und Sinn deines Leibs also erleuchten / und mit solchen Eigenschaften begaben wolle / daß du den Herrn Jesum wohl erkennen mögest / und nicht allein im Himmel / sondern auch allhie auß Erden besüßen mögest.

## Die 4. Betrachtung.

Von dem Lobgesang / mit welchem der gerechte Simeon Gott lobte und danckte / daß er den Heyland der Welt gesehen hätte.

Ang deine Betrachtung an von der Gegenwart Gottes / und beyden Vorberreitungen / nachdem es das Geheimnus erfordert.

## 1. Punct.

Betrachte / wie daß der H. Simeon / nachdem er den Heyland der Welt mit Augen / nach der verheiffung / gesehen / und in seine Arm genommen / Gott hab angefangen zu loben / und für solche Ehr zu dancken ; nicht zwar daß er die innerliche Vollkommenheit / Glory und Herrlichkeit Gottes vermehret und grösser gemacht / dan solches ist unmöglich ; sondern daß er ein Verlangen und Wohlgefallen an dem hätte / daß die äusserliche Ehr Gottes weiter aufgebretet / daß er von dem Menschen erkennet / geliebt und geehret würde.

Darauf du dich zu schämen hast / daß du Gott nicht allein für das gut / welches er dir erwiesen / nicht danckest / sondern sogar das

ffren

II

I